

Grenke Open 29.03.-02.04.2018 (Ostern)

Fotos und Text: Martin Böhm

Als ich in 2017 das Grenke Open in Karlsruhe besuchte, war ich fasziniert von der versammelten Weltklasse im Open, samt deutschen Spielern im gehobenen ELO-Bereich. Trotz meiner Abneigung zu einer doppelrunden Open-Veranstaltung wollte ich wenigstens 1x dabei sein:

Als Nr.307 von 787 TN allein im A-Open, insgesamt mit B+C rund 1500 TN, eine gigantische Veranstaltung.

Natürlich wollte man die Weltklasse im „Classics“ mit Carlsen, Hou Yifan, Aronian, Anand, usw. sehen und in 3 Runden live vor Ort erleben, ebenso Freunde aus Württemberg treffen und dem einen oder anderen über die Schulter schauen. Es kam ganz anders: diesem Trugschluß aufzusitzen, war mir im Vorfeld nicht klar: die riesig großen Hallen zu durchqueren, um kiebitzen zu können, nahm mind. 10Min in Anspruch, weil das auffinden der gewünschten Spieler ohne Namenskärtchen garnicht funktionierte, also lief man wieder an ein slip-chart für A oder B, und suchte nach dem Namen und Tisch-Nrn., die auch noch eine gewöhnungsbedürftige Anordnung aufwiesen ...man kann sich ausrechnen, wie oft das in eigener ZN oder Zeit generell, wiederholbar war, manchmal garnicht, im höchsten Fall 2x.

Die „Classics“ bekam ich in den ersten Runden garnicht mit, zuviel los auf eigenen Gefielden.

Erst als ich mit Weiß die Schlußrunde mit remis-Angebot abschloß, konnte ich mich vertiefen und Bilder von Weltmeister und Weltmeisterin schießen.

Logieren tat ich im Wohnmobil in Ettlingen, mit den einzigen Stellplätzen (8) im Umkreis, wobei nur 4 Stromanschlüsse nutzbar waren, und täglich wurden es mehr Womo`s (mind.20), die sich trotz kaltem regnerischen Wetter nicht abhalten ließen...folglich saß ich ohne Strom da, und die Entfernung zu KA betrug mind. 10km, die man mit der S-Bahn komfortabel absolvieren konnte.

Auch diese Merkmale trugen zur eigenen schwachen Leistung bei.

Link: <http://grenkechessopen.de/de/>

Ettlingen:



Rosengarten mit schönen Skulpturen, lohnenswert...



Links: Alb-Wehr, noch gut erhalten, rechts: St.Martin in der Altstadt

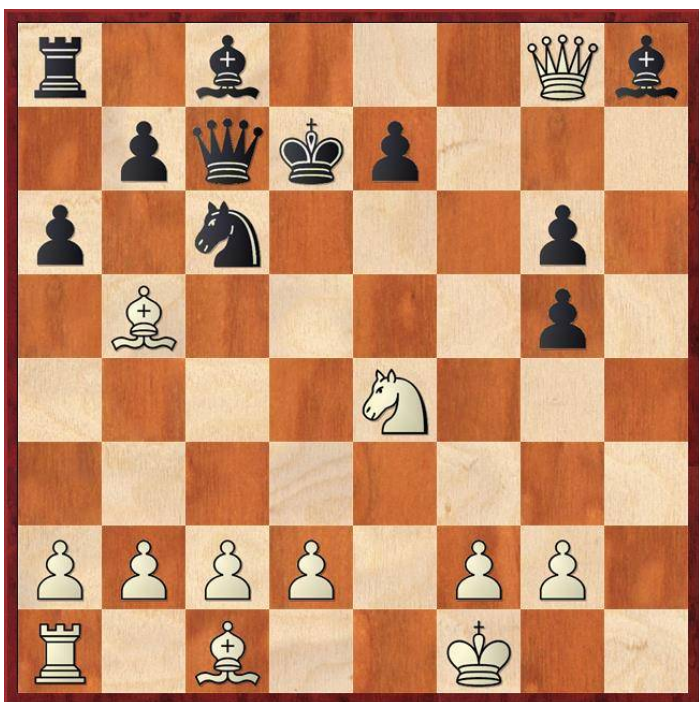
Am Schloß öffnete das Touristenbüro am Gründonnerstag noch rechtzeitig, sodaß ich den Stadtrundgang mit 26 Sehenswürdigkeiten erleben konnte, eine lohnswerte Tour. Auch „free WLAN“ bietet die Stadt.

Turniersaal und Partien/Diagramme:



Turniersaal Gruppe A vor Erst-Rundenbeginn, Teil-Aufnahme, 3xgrößer

Böhm,M – Schnabel ½



rechts: hier fand ich den Zug Sc4, um die weiße Entwicklung zu stören...dxc4 nebst Dxe4 scheint nicht besonders gut zu sein. Was sonst ?

20. - Sc4, 21. Tab1 h5, 22.Sxf6 Lxf6, 23.Sxf6 Txf6, 24.dxc4 Dxd1, 25. Txd1 Txd1, 26.Kf2 Td3 (Pointe: gewinnt die 3.Figur ggü. Dame mit baldigen Ende)

Classics:



Podium, auf das wohl jeder A-Spieler scharf war, 1x da oben spielen...☺

links: in dieser Stellung, 1.Rd, gab ich remis, weil die S-Bahn so spät am Abend nicht mehr fuhr, hatte Zeit-Bedenken ! Wer sieht die Vollstreckung ?

18.Dxh8 axb5, 19.Sc5 Kd6, 20.d4 Dd8, 21.Dh2 e5, 22.Lxg5 Dg8 wird mit +5 bewertet.

Hund,S – Böhm,M 0:1



ein phantastisches Erlebnis, den Großen der Branche so nah zu sein, Weltmeisterin Hou Yifan, Weltmeister Carlsen, Aronian, ein sehr stark aufspielender Caruana, nebst deutscher Elite, usw.

Link: <http://grenkechessclassic.com/de/>

Riskantes Schach von Caruana brachte ihm den Turniersieg, andere spielten langweilig, meist nur remis, darunter Hou Yifan, Anand, Aronian...

Nächstes Jahr darf der 13-jährige Vincent Keymer als Sensations-Sieger des Open 2018 mitspielen, freuen wir uns darauf !